



Gemeinsam die Zukunft gestalten- nachhaltig die Welt mitgestalten und
Veränderungen vorantrieben- Shapingthefuturetogether -
helpingtoshapetheworldsustainablyanddrivingchange

2023-2-HU01-KA220-SCH-000169980

13.Newsletter

Internationales Projekttreffen in Nyíregyháza (Ungarn)

Im Rahmen des Erasmus+-Projekts fand in Nyíregyháza ein internationales Treffen statt, das einen umfassenden Einblick in die verschiedenen Dimensionen der Nachhaltigkeit bot. Das Programm verband bewusst wissenschaftliche Ansätze, praktische Aktivitäten, industrielle Beispiele und kreative Lernformen.

Fachliche Präsentationen und nachhaltiger Lernraum

Bei der offiziellen Eröffnung präsentierten die Partnerländer ihre Nachhaltigkeitsaktivitäten sowie die im Projekt entwickelten umweltbewussten Klassenzimmer.

Die Präsentationen zeigten, dass die Umgestaltung der Lernumgebung – zum Beispiel durch:

- eine grüne Wand (HU),
- die Verwendung recycelter Möbel (GR),
- sowie energieeffiziente Lösungen (IT, HU, SK, GR)

einen bedeutenden Beitrag zur Sensibilisierung der Schülerinnen und Schüler leistet und nachhaltiges Denken im Schulalltag fördert.

<https://www.tiktok.com/@gemeinsamfuerdiezukunft/video/7506978706234084630>

Städtische Nachhaltigkeit und institutionelle Zusammenarbeit

Während des Stadtrundgangs lernten die Teilnehmenden mithilfe eines digitalen Instruments (Redmenta) die Nachhaltigkeitsbestrebungen der Stadt Nyíregyháza kennen.

<https://www.tiktok.com/@gemeinsamfuerdiezukunft/video/7505842998471691542>

Beim Besuch des Bürgermeisters wurden vorgestellt:

- die Nachhaltigkeitsstrategie der Stadt,
- die Entwicklung von Grünflächen,
- energieeffiziente Investitionen,
- sowie lokale Umweltinitiativen.

Dieses Programm unterstrich, dass Nachhaltigkeit nur durch **institutionelle Zusammenarbeit** erfolgreich umgesetzt werden kann.



Workshops und kreatives Lernen

Im Laufe des Programms wurden zahlreiche Workshops durchgeführt, unter anderem zu:

- klimafreundlicher Wärmeerzeugung und Energiemanagement,
- Smart-Home-Lösungen,
- nachhaltigem Bauen und Baustoffen,
- sowie Forschungsansätzen zur Entwicklung nachhaltiger Lernräume.

Der Slam-Poetry-Workshop ermöglichte eine kreative Auseinandersetzung mit Nachhaltigkeitsthemen und stärkte die emotionale und gesellschaftliche Verbindung zu ökologischen Fragestellungen.

Wissenschaft und Umweltanalysen

Am zweiten Tag untersuchten die Schülerinnen und Schüler Umweltprobleme durch praktische Experimente:

- Messung und Analyse der Wasserqualität,
- Experimente zur Luftverschmutzung (z. B. Schwefeldioxid).

Diese Aktivitäten trugen zu einem vertieften Verständnis ökologischer Zusammenhänge bei.

<https://www.tiktok.com/@gemeinsamfuerdiezukunft/video/7506979126285176086>

Biodiversität und Naturschutz

Im Rahmen gemeinsamer Aktivitäten:

- wurden Begrünungsmaßnahmen umgesetzt,
- ein Insektenhotel zum Schutz von Bestäubern gebaut,
- sowie im Zoo von Sóstó die Themen Artenschutz und Biodiversität behandelt.

Diese Erfahrungen verdeutlichten die Bedeutung des Schutzes von Ökosystemen.

Industrielle Best Practices

Im Rahmen des Programms besuchten die Teilnehmenden auch industrielle Akteure:

- Im Werk von Unilever erhielten sie Einblicke in nachhaltige Produktionsprozesse,
- im Michelin-Werk standen Kreislaufwirtschaft und Energieeffizienz im Fokus.

Die Besuche zeigten, dass Unternehmen eine zentrale Rolle in der nachhaltigen Entwicklung spielen.

<https://www.tiktok.com/@gemeinsamfuerdiezukunft/video/7506979493207166230>

Innovation und Unternehmertum



Im Rahmen des Programms wurde auch ein Start-up (Dressuphouse) vorgestellt, das nachhaltige Geschäftsmodelle präsentierte.

Der Besuch des Digitalen Wissenszentrums verdeutlichte zudem, dass digitale Innovation und Nachhaltigkeit eng miteinander verknüpft sind.

Gemeinschaft und Erlebnis

Das gemeinsame Abschlussprogramm mit:

- Slam-Poetry-Beiträgen,
- einem Kahoot-Quiz,
- sowie kulturellen Programmen

stärkte die Gemeinschaft und förderte den interkulturellen Austausch.

<https://www.tiktok.com/@gemeinsamfuerdiezukunft/video/7506980501077380374>

Fazit

Das Treffen in Nyíregyháza verfolgte einen ganzheitlichen Ansatz, der:

- ökologische,
- wirtschaftliche
- und soziale Dimensionen miteinander verband.

Die Teilnehmenden erweiterten nicht nur ihr Wissen, sondern lernten auch praktische Methoden kennen, die sie in ihren eigenen Schulen und Gemeinschaften anwenden können.

Das Programm leistete somit einen wichtigen Beitrag zur Förderung nachhaltigen Denkens und zur Stärkung der internationalen Zusammenarbeit.

„Mit finanzieller Unterstützung der Europäischen Union. Die geäußerten Ansichten und Meinungen entsprechen jedoch ausschließlich denen der Autor*innen und spiegeln nicht notwendigerweise die der Europäischen Union oder der Tempus Közalapítvány wider. Weder die Europäische Union noch die fördernde Stelle können dafür verantwortlich gemacht werden.“

Projektnummer: 2023-2-HU01-KA220-SCH-000169980